

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



EINLEITUNG.

Die Kontrolle der Industrie als wirtschaftliches Organisations- und als politisches Verfassungsproblem.

I. Die Bedeutung der übereinstimmenden Terminologie in der modernen sozialistischen Bewegung.

Die moderne sozialistische Bewegung wird von einem starken Streben nach gegenseitiger Anpassung ihrer nationalen Programme und nach gleicher Zielsetzung in allen von ihr erfaßten Ländern beherrscht. Kennzeichnend für diese Tendenz sind nicht so sehr die Versuche, die durch den Krieg zerrissene internationale Verbindung der Arbeiterklasse wiederherzustellen, Versuche, die selbst wieder neue Spaltungen hervorgerufen haben, sondern bedeutsam ist vor allem die Tatsache, daß trotz dieser Spaltungen, trotz tiefgehender theoretischer und taktischer Meinungsverschiedenheiten eine weitgehende Übereinstimmung in den proklamierten Kampfzielen und in der zur Anwendung kommenden Terminologie festzustellen ist. Gewiß bestehen wesentliche Unterschiede in bezug auf Temperament und Methoden der einzelnen Bewegungen, die durch den jeweiligen Stand der sozialen Erkenntnis, durch die allgemeine politische Verfassung und die wirtschaftlichen Verhältnisse, durch nationale Eigenart und soziale Gliederung der Bevölkerung bedingt sind. Keineswegs soll auch vor allem ein so grundlegender Unterschied geleugnet werden, wie er zwischen den Vertretern der Diktatur des Proletariats auf der einen Seite, den Anhängern demokratischer Regierungsformen und Aktionsmethoden auf der andern Seite besteht. Oft mag die Übereinstimmung mehr eine solche der äußeren Terminologie als des inneren Gehaltes sein, mit denselben Worten mögen nicht nur die verschiedenen Nationalitäten, sondern auch die verschiedenen Richtungen in den einzelnen Ländern verschiedene Begriffe verbinden. Dennoch stellt die Tatsache, daß gleichzeitig fast in allen Ländern die gleiche Terminologie zur Herrschaft gelangt, mehr als eine nur äußerliche